

Aus dem Werkgeschehen



Betriebsausflug der Eisenbau Wyhlen A.G. am 12. 8. 1938 (Belchen)

30 Jahre später:



ZU WASSER UND ZU LANDE unternahm die Belegschaft der Eisenbau Wyhlen AG vor kurzem ihren traditionellen Betriebsausflug. Mit einem Dampfer fuhren die Ausflügler von Thun nach Interlaken, dem Ziel der Reise. Unser Bild zeigt die Werksangehörigen bei der Ankunft

Betriebsausflug mit positiver Tendenz

Die Eisenbau Wyhlen AG weilte im Berner Oberland



Wyhlen u. Ein Betriebsausflug ist immer eine fröhliche Sache. Die Welt der Arbeit einmal zurückzulassen und in gemütlich-geselliger Weise mit den Arbeitskameraden, Kollegen und Vorgesetzten eine angenehme, schöne Reise zu unternehmen, wird gern gesehen. So haben es die Werksangehörigen der Eisenbau Wyhlen AG empfunden, als sie sich zum diesjährigen Betriebsausflug in Wyhlen einfanden.

Der Sonderzug, den sie bestiegen, führte in eines der schönsten Schweizer Alpengebiete. Die Rentner und Pensionäre sowie die Ergrauten der Betriebsangehörigen, also die gesamte Werkfamilie, waren von der Geschäftsleitung zum großen Ausflug eingeladen. Obwohl die Freude bei der Abfahrt von vielen Regentropfen etwas gedämpft wurde, hellte sich der Himmel auf, als in Thun der Sonderzug verlassen und ein größerer Ausflugsdampfer bestiegen wurde. Durch den Thuner See bewegte sich der Dampfer in ruhiger Fahrt, rechts und links an stolzen Bergeshöhen vorbei. Das Ziel war Interlaken. Einige Möwen unterhielten die an Bord befindlichen Landratten mit ihren fliegenden Kunststücken.

Im Hafen Interlaken angekommen, ergoß sich eine Schlange von Ausflüglern aus dem Schiff. Sie bewegte sich dem bekanntesten Ferienort zu, um rasch in den Sog der vielen Touristen aufgenommen zu werden,

die sich hier in dem besonders schönen Alpengebiet aufhielten. Den Teilnehmern des Betriebsausfluges war es freigelassen, welches der vielen Ausflugsziele—Grindelwald, Kleine Scheidegg, Mürren, Lauterbrunnen, Harder Kulm, Schynige Platte— sie in der näheren oder weiteren Umgebung aufsuchen wollten. Ein angemessener Betrag, der an jeden Teilnehmer ausgegeben wurde, ließ ihm die Freiheit, den Ort des Verzehr und die Größe des Menüs selbst zu bestimmen. Überall, in und um Interlaken, waren die Mitarbeiter der Eisenbau Wyhlen zu sehen.

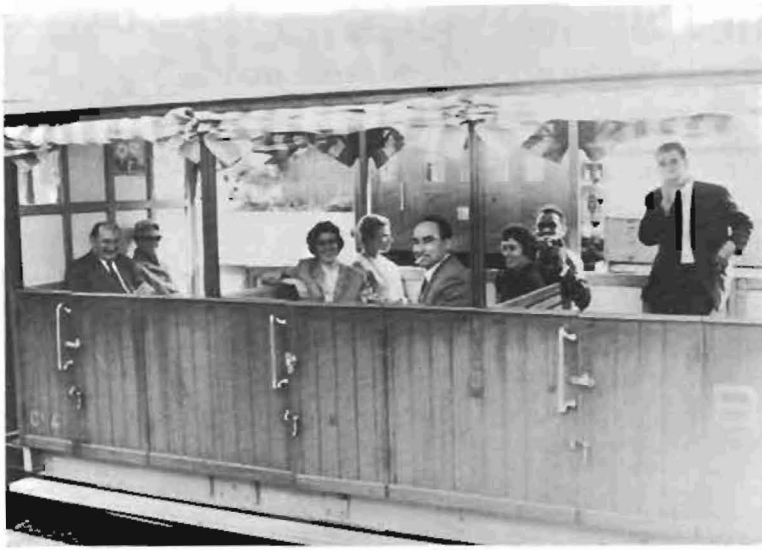
Der Grund zur guten Stimmung war ein doppelter: Einmal die Freude des geselligen Beisammenseins, zum anderen das völlig unerwartete gute Wetter, das sich sofort wieder zu ändern begann, als sich die Ausflügler gegen Abend wieder im Zug einfanden. Jetzt konnte kein Regen mehr schaden, für Feuchtigkeit besserer Art war vorgesorgt und der „Bordlautsprecher“ untermalte die gute Laune mit angenehmer Musik. Am Ende der Reise dankte der Betriebsratsvorsitzende Karl Linder der Geschäftsleitung für die Durchführung des Betriebsausfluges. Das gemeinsame gesellige Beisammensein war für alle ein schönes Erlebnis und bleibt in angenehmer Erinnerung.

Betriebsausflug zu Wasser und zu Lande

Eisenbau Wyhlen fuhr nach Interlaken

Geselliges Beisammensein bei der Rückfahrt





Wie bereits durch Anschlag bekannt gemacht, erhalten Mitarbeiter, die verschiedene, im Anschlag aufgeführte kulturelle und weiterbildende Veranstaltungen besuchen, teilweise kostenlose bzw. stark verbilligte Eintrittskarten. Ferner beteiligt sich die Firma an den Auslagen für Fortbildungskurse.



Gong!
Jetzt geht er auf Halbdistanz,
er will den Sieg erzwingen.
Und klappt's mit dem K.o. nicht ganz -
vielleicht klappt's dann mit „Ringeln“



Begegnungen auf dem grünen Rasen

Aluminium-Hütte spielt gegen Eisenbau Wyhlen und die Polizei Rheinfelden

Rheinfelden -yt. Vom Werk unterstützt, entfalten die Fußballer der Aluminium-Hütte in den letzten Wochen eine rege Aktivität. So fanden innerhalb weniger Tage zwei Spielbegegnungen auf dem grünen Rasen statt, die beide von den „Aluminianern“ mit Sieg verbucht werden konnten. Partner waren Mitarbeiter von Eisenbau Wyhlen und eine Mannschaft der Landespolizei, Abteilung Rheinfelden.

Seit vielen Jahren schon unterhält die Alu-Hütte gute Geschäftsbeziehungen zum Eisenbau Wyhlen. Von dort wurden Krane und Ofenwannen für die Elektrolyse geliefert sowie Montagen und Umbauarbeiten an Hebezeugen durchgeführt. Zwangsläufig sind somit viele Mitarbeiter des Wyhlener Werkes laufend in der Hütte tätig. Diesen beruflichen Kontakt wollte man erstmalig durch ein sportliches Treffen ergänzen und erweitern. Dies ist auch im besten Sinne gelungen, wie Trainer Eberhard Brabsch im Namen der gastgebenden Mannschaft feststellen konnte, wobei er den Gästen zur Erinnerung einen Teller mit dem Rheinfelder Wappen überreichte. Ein Sprecher der Wyhlener bedankte sich mit herzlichen Worten für die Einladung, das Geschenk und die Gastfreundschaft.

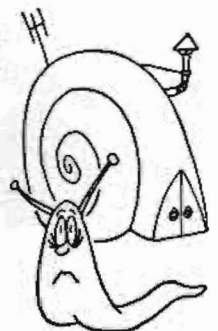
Das Spiel selbst fand im Jahnstadion statt, wobei die Männer der Alu ihren Gegner als unerwartet stark empfanden und sich anstrengen mußten, um bis zur Halbzeit ein 2:1 zu erzielen. Nach der Pause setzten die

Die Fußballmannschaften Alu-Hütte -
Eisenbau Wyhlen AG
(erstes Spiel)

Akteure vom Eisenbau dem Rheinfelder Tor ordentlich zu, doch war das Pulver dann verschossen; die Aluminianer konnten auf 4:1 erhöhen und dieses Ergebnis bis zum Schluß halten.



SIND SIE
EIGENT-
LICH
IMMER
SO
FLOTT?



Unterschriften der